



Der Männergesangsverein „Sangeslust“ Birkefehl räumte bei seinem Auftritt im Rahmen der Bernbacher Chortage kräftig ab und feierte unter dem Dirigat von Thomas Bröcher einen großen Erfolg beim Volksliederwettbewerb. Fotos: Vereine

Es regnete Golddiplome!

BERNBACH / WITTGENSTEIN Drei heimische Chöre räumten bei einem Wettstreit ab

Der Männerchor „Sangeslust“ Birkefehl wurde am Samstag sogar mit dem Tageshöchstpreis ausgezeichnet.



Der Männergesangsverein „Lyra“ Rückershausen freute sich am Sonntag über das Golddiplom beim Chorwettbewerb in Bernbach.

sz/bw ■ Die weite Reise in die Sängerkönigreich Bernbach/Freigericht hat sich am Wochenende für drei Wittgensteiner Chöre sehr gelohnt. Sowohl der Männergesangsverein „Sangeslust“ Birkefehl als auch der Gemischte Chor „Liederkranz“ Schameder und der Männergesangsverein „Lyra“ Rückershausen räumten bei einem Volksliederwettbewerb am Samstag und bei einem Chorwettbewerb am Sonntag kräftig ab.

Für den Birkefehler Männerchor, siebenmaliger Meisterchor, war es ein weiterer großartiger Erfolg in der 112-jährigen Vereinsgeschichte. Mit den Liedvorträgen „I want to go to heaven“ von Winfried Siegler (22,0 Punkte), „Soon ah will be done“ von William Lee Dawson (22,75 Punkte) und „Tambourgesell“ von Fritz Lubrich (22,5 Punkte) gingen gleich alle ersten Preise mit ins Wittgensteiner Land. Chorleiter Thomas Bröcher konnte sich zudem über den ersten Dirigentenpreis freuen. Für ihre beeindruckenden Liedvorträge wurde die „Sangeslust“

zusätzlich mit dem Golddiplom ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhielt am Samstag nur noch ein weiterer Chor. Die Gesamtpunktzahl von 22,42 Punkten bedeutete außerdem, dass der heiß begehrte erste Tageshöchstpreis ebenfalls an die Birkefehler ging.

Diesen Erfolg feierten die Birkefehler gebührend bis in die tiefen Morgenstunden. „Wir sind für die harte, disziplinierte Probenarbeit sehr üppig belohnt worden“, freute sich Chorleiter Thomas Bröcher im Anschluss an die hohe, aber verdiente Bewertung mit seinen 48 Sangesbrüdern. Jetzt geht es für die Birkefehler erstmal in die wohlverdiente Sommerpause; erst am Montag, 11. August, startet dann ab 18.15 Uhr wieder die Probenarbeit im Dorfgemeinschaftshaus in Birkefehl. Dazu sind natürlich auch neue Gesichter herzlich eingeladen, zumal die erste

Chorstunde im wahrsten Sinne des Wortes „bierernst“ genommen wird. Es soll dann nämlich in gemütlicher Runde ein Fässchen Bier auf den Wettstreiterfolg getrunken werden, natürlich umrahmt mit einigen Liedbeiträgen. Interessierte, Freunde und Gönner sind hierzu herzlich willkommen.

Am Sonntag nahmen zwei Wittgensteiner Chöre, die ebenfalls bereits den Titel des Meisterchores Nordrhein-Westfalen mehr erreicht haben, am zweiten Wettbewerb in Bernbach in unterschiedlichen Klassen teil. Der Männergesangsverein „Lyra“ Rückershausen erhielt für die Darbietungen der Stücke „Der Vogel“ von Wolfgang Kurz (23,0 Punkte), „Shenandoah“ von Karl-Josef Müller (22,75 Punkte) sowie „Drumba drumba“ von Emil Cossetto (21,75 Punkte) das Golddiplom.

Auch der Dirigentenpreis ging an die Sänger aus Rückershausen mit ihrem Chorleiter Michael Blume, die anschließend natürlich den Erfolg ausgiebig feierten—zumal das Ganze noch mit einem Sonderpreis für die Darbietung von „Der Vogel“ garniert wurde. „Diesen Erfolg haben wir gar nicht erwartet“, freute sich Schriftführer Edmund Hoffmann gestern im SZ-Gespräch. Michael Blume ist erst ein halbes Jahr in Rückershausen tätig, deshalb waren die Hoffnungen eigentlich bescheiden. Umso höher sei das nun erreichte Ergebnis einzuschätzen.

Es zeigt auch, dass die Rückershäuser mit der Wahl ihres neuen Chorleiters richtig gelegen haben.

Auch bei den Sängerinnen und Sängern des Gemischten Chores „Liederkrantz“ Schameder war der Jubel nach dem erfolgreichen Wettstreit groß. Für die Stücke „Musica Aeterna“ von Lorenz Maierhofer (22,75 Punkte), „Frühlingsfeier“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy (22,0 Punkte) und „Auf de schwäbsche Eisebahna“ von Joachim Rohrer (23,0 Punkte) erhielt der Chor unter der Leitung von Wilfried Hoffmann ebenfalls das Golddi-

plom. Für die Darbietung von „Auf de schwäbsche Eisebahna“ bekam der Gemischte Chor darüber hinaus noch einen Sonderpreis für das beste Volkslied. „Das war das i-Tüpfelchen“, betonte Chorleiter Wilfried Hoffmann, der auch den Dirigentenpreis erhielt und vom Erfolg seines Chores auch gestern im Gespräch mit der SZ noch begeistert war: „Das ist die Bestätigung, dass wir richtig geprobt haben. Und ein Erfolg ist auch die beste Motivation.“



Am Sonntag sicherte sich der Gemischte Chor „Liederkrantz“ Schameder mit Chorleiter Wilfried Hoffmann das Golddiplom beim Sängerwettstreit im hessischen Bernbach, außerdem gab es einen Sonderpreis für „Auf de schwäbsche Eisebahna“